

PJ-Logbuch

Gynäkologie und Geburtshilfe

Universitätsmedizin Greifswald



Stand: April 2013

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

E-Mail

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

Vorhergehende Tertiale:

Inhaltsverzeichnis

AUSBILDUNGSORDNUNG FÜR DAS PRAKTISCHE JAHR (PJ) ..	3
VORSTELLUNG DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE.....	6
ORGANISATION DES TERTIALS	7
Rotation.....	8
Rolle und Aufgaben des Mentors.....	8
Gerätekunde	10
Kurvenorganisation, Visite	10
AUSBILDUNGSINHALTE	11
Allgemeingültige klinische Fähigkeiten und Fertigkeiten	11
Fachspezifische Lehrinhalte	12
Zu erbringende fachspezifische Leistungen	13
Fachspezifische Fertigkeiten	14
VORSTELLUNG DER „EIGENEN“ PATIENTEN BEI VISITEN UND KLINIKSKONFERENZEN	15
EPIKRISEN / ARZTBRIEFE DER „EIGENEN“ PATIENTEN	16
Lehrveranstaltungen	17
Lehrvisite (mindestens 8 Lehrvisiten)	18
PJ-Seminar (mindestens 8 Seminare).....	19
Klinische Nacht-/ Wochenenddienste (fakultativ).....	20
ANWESENHEIT IM PJ-TERTIAL.....	21
EVALUATION DES PJ-TERTIALS	22
Verbesserungsvorschläge:	22
NOTIZEN	23

AUSBILDUNGSORDNUNG FÜR DAS PRAKTISCHE JAHR (PJ)

Auszug aus der Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald

Das Praktische Jahr gehört als Ausbildungsabschnitt zum Studium.

Die Ausbildung wird in den Krankenhäusern der Universität oder in anderen von der Universität im Einvernehmen mit dem Landesprüfungsamt bestimmten Krankenhäusern oder, soweit es sich um das Wahlfach Allgemeinmedizin handelt, in geeigneten allgemeinmedizinischen Lehrarztpraxen durchgeführt.

Während des PJs, in dessen Mittelpunkt die Ausbildung am Patienten steht, sollen die Studierenden die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern. Sie sollen lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen. Zur Ausbildung gehört auch die Teilnahme der Studierenden an klinischen Konferenzen, einschließlich der pharmakotherapeutischen und klinisch-pathologischen Besprechungen.

Im Rahmen der Ausbildung wird als wöchentliche Ausbildungszeit einschließlich des notwendigen Literaturstudiums (ca. 1,5 Stunden/Tag) ein Zeitumfang von 40 Stunden/Woche zugrunde gelegt. Die Fehlzeit darf gemäß ÄAppO 2012 für das gesamte PJ maximal 30 Ausbildungstage betragen. Es besteht Anwesenheitspflicht in der jeweiligen Krankenanstalt. Die Präsenzzeiten werden den Studierenden durch die einzelnen Abteilungen bekannt gemacht. Krankmeldungen sind dem Mentor / Stationsarzt und dem Lehrbeauftragten für das Praktische Jahr der Klinik bekannt zu geben.

Jede Einrichtung benennt einen Lehrbeauftragten für das Praktische Jahr (PJ-Beauftragter). Dieser ist verantwortlich für die Organisation und die Durchführung der Ausbildung. Er ist verpflichtet, den Praxisbezug in der Ausbildung zu überwachen sowie die klinischen Besprechungen und Fallvorstellungen zu organisieren und für deren Durchführung Sorge zu tragen. Der Lehrbeauftragte benennt einen ärztlichen Ansprechpartner (Mentor) in der Abteilung bzw. auf Station.

Zu Beginn eines Tertials übergibt der Lehrbeauftragte jedem Studierenden die notwendigen Ausbildungsunterlagen. Hierzu zählen insbesondere das PJ-Logbuch mit Wochenstundenplan, Lehrveranstaltungsplan und namentlicher Auflistung der ärztlichen Ansprech-

partner der entsprechenden Abteilung und Station sowie die Festlegung der Selbststudienzeiten. Für Einrichtungen bzw. Zentren, die über mehrere Kliniken oder vergleichbare Abteilungen verfügen, ist eine Rotation innerhalb eines Tertials mindestens zweimal vorgeschrieben, für kleinere Einrichtungen schwerpunktbezogen empfohlen.

Die Ausbildung in der Krankenversorgung umfasst 22 Stunden/Woche. In dieser Zeit erfolgt die Ausbildung auf den Stationen, in den Ambulanzen bzw. Polikliniken oder in Operationssälen. Ferner sind die Studierenden an klinischen Besprechungen und Demonstrationen der jeweiligen Fachabteilung im Umfang von 4 Stunden/Woche beteiligt. Lehrgespräche und Lehrvisiten werden im Umfang von 2 Stunden/Woche von den Ärzten, denen die Studierenden zugeordnet sind, durchgeführt.

Die Studierenden nehmen im Umfang von 4 Stunden/Woche an Lehrveranstaltungen in Form von praxisbezogen-thematisierten PJ-Seminaren sowie klinisch-pathologischen Konferenzen, Mortalitätskonferenzen etc. teil.

Im Einvernehmen mit dem Abteilungsleiter, dem Lehrbeauftragten oder dem verantwortlichen Arzt können die Studierenden an Nacht- und Bereitschaftsdiensten und Notfalleinsätzen teilnehmen. Nachtdienste dürfen maximal zweimal pro Monat stattfinden und sind pro Dienst durch einen Tag Freizeit am folgenden Tag auszugleichen.

Eine Bestätigung der ordnungsgemäßen Teilnahme an einem Tertial des Praktischen Jahres kann nur erfolgen, wenn die Anforderungen gemäß PJ- Logbuch des jeweiligen Faches erfüllt worden sind und keine anderen Versagungsgründe vorliegen.

Die endgültige Bestätigung des absolvierten PJ-Tertials erfolgt nach Evaluierung des jeweiligen Tertials durch Siegelung des PJ-Scheines durch das Studiendekanat.

BEGRÜßUNG

Sehr geehrte Studierende im Praktischen Jahr !

Wir freuen uns über Ihre Auswahl unserer Einrichtung für Ihr *Wahl-tertial Gynäkologie und Geburtshilfe* des Praktischen Jahres an der Universitätsmedizin Greifswald und heißen Sie herzlich Willkommen!

Sie erhalten hiermit den Leitfaden für das Tertial „*Gynäkologie und Geburtshilfe*“, welcher allgemeine Hinweise, einen Überblick über die Organisation des Tertials, einen Tätigkeitskatalog sowie eine Auflistung der Fortbildungsveranstaltungen enthält.

Das Praktische Jahr ist das wichtigste Verbindungsglied zwischen theoretischer Ausbildung und praktischer ärztlicher Tätigkeit und trägt so entscheidend zum Erwerb ärztlicher Kompetenz bei. Hier kann die Begeisterung für die Arbeit mit den Patienten, aber auch für ein bestimmtes theoretisches oder klinisches Fach geweckt und so der Grundstein für Ihren beruflichen Werdegang gelegt werden.

Wir werden Ihnen in diesem Tertial einen Einblick in die Frauenheilkunde und Geburtshilfe geben und Ihnen sowohl eine umfassende praktische als auch theoretische Ausbildung ermöglichen.

Mit diesem PJ-Logbuch geben wir Ihnen einen Leitfaden an die Hand, der Ihnen aufzeigen wird, welche Tätigkeiten Sie ausüben und welche Fähigkeiten Sie erwerben sollen. Mit Hilfe des Logbuches werden wir die Ausbildung im PJ standardisieren und die Qualität der Ausbildung optimieren.

Während dieses Tertials werden Sie von einem persönlichen Mentor und dem Ihnen zugeteilten Stationsarzt unterstützt, die Ihnen als Ansprechpartner dienen und für eine gute Ausbildung sorgen.

Zusätzlich wird das Logbuch Ihnen und uns bei der Lernerfolgskontrolle helfen. Am Ende jedes Rotationsabschnittes, mindestens aber einmal monatlich, sollen Sie gemeinsam mit Ihrem Mentor Ihre Einträge im PJ -Logbuch durchsprechen und die weitere Ausbildung beraten.

So bieten wir Ihnen weitgehende Unterstützung zum Erwerb Ihrer ärztlichen Kompetenz, erwarten aber selbstverständlich auch Ihr Interesse und Ihre Aktivität.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start sowie eine interessante und lehrreiche Zeit an unserer Universitätsmedizin.

Prof. Dr. med. M. Zygmunt
Direktor

Dr. med. K. Bartz
PJ-Beauftragte

VORSTELLUNG DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Unsere traditionsreiche Einrichtung bietet den Patientinnen eine individualisierte, moderne und hoch qualifizierte Behandlung, Ihnen eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle Ausbildung.

In der Geburtshilfe betreuen wir unsere Patientinnen als Perinatalmedizinisches Zentrum individuell vor, während als auch nach der Schwangerschaft in enger Zusammenarbeit mit den Neonatologen. Das Spektrum wird durch die Abteilungen für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin komplettiert.

In der Abteilung für Gynäkologie werden die Erkrankungen des weiblichen urogenitalen Systems nach den neuesten Erkenntnissen behandelt. Besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der minimal-invasiven Chirurgie und in der Behandlung der Harninkontinenz. In der Gynäkologischen Onkologie ist die Diagnostik und Therapie hoch spezialisiert und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet. Eine qualifizierte operative Kooperation mit Chirurgen und Urologen ist selbstverständlich. Die komplizierten Operationen der weiblichen Geschlechtsorgane reichen bis hin zur plastischen Versorgung und Rekonstruktion des äußeren Erscheinungsbildes. Die Behandlung bösartiger Erkrankungen mit einer Chemotherapie ist bei uns unter stationären und ambulanten Bedingungen möglich und umfasst häufig das Angebot an Studien zur Therapieoptimierung teilzunehmen. Wir sind Deutsches klinisches Kompetenzzentrum für genitale Sarkome und Mischtumoren (DKSM).

Im zertifizierten Interdisziplinären Brustzentrum werden gut- und bösartige Erkrankungen der Brust diagnostiziert und behandelt.

Der Erfolg Ihrer Ausbildung wird wesentlich durch zwei Faktoren bestimmt: einerseits wird es auf den Willen und das Engagement der auf den Stationen tätigen Ärzte ankommen, Sie als Kollegen von morgen ernst zu nehmen – andererseits liegt es auch an Ihnen zu zeigen, dass Sie auf Station sind, um Ihrem Ausbildungsstand entsprechend tätig zu werden und sich in die Abläufe der Station und des Klinikalltages zu integrieren.

Wir bieten die Möglichkeit zur Mitarbeit an klinischen Studien und grundlagenorientierter Krankheitsforschung auf internationalem Niveau. Daneben engagieren wir uns in eigenen Forschungsprojekte. Exzellente wissenschaftliche Arbeitsmöglichkeiten bieten wir im klinikeigenen Labor und einem klinischen Studienzentrum.

Wir betreuen sowohl Promotionen als auch Habilitationsprojekte.

ORGANISATION DES TERTIALS

PJ-Beauftragter	Dr.med. Katja Bartz
Telefonnummer	03834 86 6525
E-Mail-Adresse	bartz@uni-greifswald.de
Dienstzeiten Beginn	7.30 Uhr
Ende	16.00 Uhr
Bereitschaftsdienste	Fakultativ nach Absprache möglich, dafür Gewährung von Freizeitausgleich; max. einmal pro Monat
Regelung der Studienzeit	Nach individueller Vereinbarung, Sammeln möglich
Lehr-/Oberarztvisite	Mittwoch: 8.00 Uhr/ nach Stationseinteilung
PJ-Seminar (Pflicht)	14-tägig: donnerstags laut Aushang/ Seminarraum N 0.03
Weitere Pflichtveranstaltungen	<p>Täglich: Frühbesprechung 7.30 Uhr, Nachmittagsbesprechung 15.45 Uhr</p> <p>Montag: 8.00 Uhr kliniksinterne Weiterbildung/ Journalclub</p> <p>14-tägig Montag: 9.00 Uhr Radiologiebesprechung</p> <p>Montag: 13.30 Uhr gynäkologische Tumorkonferenz und interdisziplinäre Brustkonferenz</p> <p>14-tägig Dienstag: 15.00 Uhr Perinataalkonferenz</p> <p>14-tägig Mittwoch: 15.00 Uhr Fetalboard</p> <p>Mittwoch: 14.30 Uhr interdisziplinäres Tumorboard</p>
Besonderheiten, Hinweise, Sonstiges	<p>Bitte am ersten Tag um 7:30 Uhr zur Frühbesprechung im Seminarraum P 01.53 einfinden, dort erfolgt die Vorstellung der Mitarbeiter und Einführung in die Klinik</p> <p>Nach Absprache Laborpraktikum im Forschungslabor der Klinik möglich (Dr. Goyal)</p>

Rotation

Rotation ist möglich: Gynäkologie, Senologie, Onkologie und Geburtshilfe

Bitte die Rotations-Wünsche nach Möglichkeit zwei Wochen vor Beginn des Wahltertials per Email an die PJ-Beauftragte mitteilen.

Rolle und Aufgaben des Mentors

Durch die Einführung von persönlichen Ansprechpartnern für Sie erhoffen wir uns eine weitere Intensivierung der klinischen Ausbildung.

Nach Ihrer Einteilung auf eine Station ist der jeweils zuständige Oberarzt/Stationsarzt automatisch Ihr Mentor für die kommenden Wochen Ihres PJ-Tertials. Bei vorgesehener Rotation können Sie während Ihres Tertials unterschiedliche Mentoren haben.

Die Aufgabe Ihrer Mentoren besteht in der Unterstützung der Ausbildung an Hand des PJ-Logbuches. Ihr Mentor steht Ihnen als Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung und erarbeitet mit Ihnen konstruktive Vorschläge zur Lernentwicklung. Er organisiert auch die Termine für die Mentorengespräche.

Primäre Ansprechpartner sind natürlich immer die Ärzte bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiter der Station bzw. der Abteilung, auf der Sie arbeiten.

Bei Beendigung eines Rotationsabschnittes, mindestens aber einmal im Monat, soll ein ausführliches Gespräch mit Ihrem jeweiligen Mentor stattfinden. Diese Gespräche dienen zur Analyse und Bewertung des erreichten Ausbildungsstandes mit Hinweisen für die verbleibende Ausbildungszeit.

Das letzte Gespräch in Ihrem PJ -Tertial wird unter Berücksichtigung der Eintragungen im Logbuch gleichzeitig zu Ihrer Leistungseinschätzung für die Vergabe des Nachweises für das PJ-Tertial genutzt.

Die Gespräche sind zu dokumentieren.

Dokumentation der Mentorengespräche

1. Gespräch

Name des Mentors:.....

Einschätzung/
Empfehlungen

Datum:.....

Unterschrift des Mentors

2. Gespräch

Name des Mentors:.....

Einschätzung/ Empfehlungen

Datum:.....

Unterschrift des Mentors

3. Gespräch

Name des Mentors:.....

Einschätzung/ Empfehlungen

Datum:.....

Unterschrift des Mentors

4. Gespräch / Abschlussgespräch

Name des Mentors:.....

Einschätzung: Schein bestätigt ja nein

Wenn nein; Begründung erforderlich

Datum:.....

Unterschrift des Mentors

Gerätekunde

Viele im Alltag verwendete medizinische Geräte finden Sie auf jeder Station. Bitte machen Sie sich zum Anfang Ihres PJ-Tertials mit diesen Geräten vertraut, damit Sie diese sowohl im Alltag, aber auch in Notfallsituationen adäquat bedienen können. Einweisungen über die Funktion bekommen Sie nicht nur von den Ärzten auf der Station, sondern auch vom Pflegepersonal.

Gerät	Erklärung		Selbst verwendet	
	Datum	Unterschrift Personal	Datum	Unterschrift Personal
<i>z.B. Infusomat</i>				

Kurvenorganisation, Visite

In den ersten Tagen Ihres Praktischen Jahres sollten Sie sich die Kurvenorganisation einerseits sowohl von einer Pflegekraft, als auch von einem Arzt erklären lassen, damit Sie beide Seiten der Dokumentation verstehen können.

Gynäkologie/ Onkologie/ Senologie:

Datum, Unterschrift Pflegekraft

Datum, Unterschrift Arzt

Geburtshilfe/ Kreißsaal:

Datum, Unterschrift Pflegekraft

Datum, Unterschrift Arzt

AUSBILDUNGSINHALTE

Diese werden in **allgemeingültige** (d.h. für alle klinischen Fächer zutreffend) und in **fachspezifische Ausbildungsziele** untergliedert. Der zu erreichende Kompetenzlevel orientiert sich an den Basisvorgaben der ÄAppO und den gesetzlichen Vorgaben für die Tätigkeiten der Studierenden im PJ.

Kompetenzlevel

1 = sicher zu beherrschen, obligates Ausbildungsziel

2 = unter Aufsicht durchgeführt

3 = gesehen

Allgemeingültige klinische Fähigkeiten und Fertigkeiten

Verfahren	Richtzahl	Level	Mentor / Arzt
Krankheitsanamnese	20	1	
Umgang mit infektiös Erkrankten	4	1	
Ganzkörperuntersuchung und Organstatus incl.	20	1	
Inspektion			
Palpation			
Perkussion			
Auskultation			
Funktionsprüfung			
RR / Puls / Temperatur: erfasst?			
Grobneur.Status			
EKG , Durchführung und Auswertung	5	1	
Anforderung von Laborbefunden	10	2	
Hygienische bzw. chirurgische Händedesinfektion, Hautdesinfektion	10	1	

Verfahren	Richt- zahl	Level	Mentor / Arzt
Blutentnahme			
venös	10	1	
ZVK/ Port	2	2	
Injektionen			
intra-/ subkutan	5	1	
intramuskulär	2	1	
intravenös	5	1	
Anlegen einer Infusion	10	1	
Anlegen einer Transfusion incl. Bedside-Test	2	2	
Wundversorgung / steriler Verbands- wechsel	5	1	
Harnblasenkatheterismus			
Frau	3	1	
Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden		2	
Reanimation (ggf. Modell)		2	
Feststellung des Todes		2	
Befund- und Verlaufsdokumentation, Verfassen von Befundberichten, Epikrisen und Arztbriefen	8	2	
Totenschein ausfüllen		3	

Fachspezifische Lehrinhalte

- Vermittlung des auf den Allgemeinarzt zukommenden Aufgabenbereiches aus der Gynäkologie und Geburtshilfe, um künftig

Möglichkeiten und Grenzen seiner Zuständigkeit zuverlässig zu kennen

- *Anwendung der allgemeinen Grundsätze der ärztlichen Untersuchung auf gynäkologische Patientinnen und Schwangere*
- *Durchführung von gynäkologischen und geburtshilflichen Untersuchungen einschließlich Ultraschall*
- *Einführung in die Diagnostik und Therapie häufiger Erkrankungen der Gynäkologie und Geburtshilfe*
- *Indikationsstellung zu gynäkologischen und geburtshilflichen Eingriffen, Grundzüge der Patientenaufklärung und ihrer rechtlichen Aspekte*
- *Assistenz bei vaginalen, abdominalen, urogynäkologischen, laparoskopischen und hysteroskopischen Eingriffen, Teilnahme an Brustoperationen incl. Plastischer Eingriffe*
- *Erlernen der Prinzipien der gynäko-onkologischen Therapien*
- *Betreuung und Begleitung von Patientinnen während der Schwangerschaft und Geburt (vaginal, vaginal-operativ oder operativ)*
- *Erlernen der für den Allgemeinarzt wichtigen Grundlagen in der Versorgung gynäkologischer und geburtshilflicher Notfälle*
- *Teilnahme an Spezialsprechstunden der Klinik*

Zu erbringende fachspezifische Leistungen

Während des Ausbildungsabschnitts sind 4 Patienten unter Anleitung eigenständig zu versorgen.

Dies umfasst:

- *Anamnese, körperliche und gynäkologische bzw. geburtshilfliche Untersuchung incl. Ultraschall (Aufnahmestatus)*
- *Anlegen der Krankengeschichte und Dokumentation des Krankheitsverlaufes (Kurvenführung)*
- *Erstellen von Diagnosen und Differenzialdiagnosen*
- *Erstellen eines diagnostischen Untersuchungsprogramms mit Bewertung der erhobenen Untersuchungsergebnisse*
- *Erstellen des Behandlungsplanes*

- Teilnahme an diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen in speziellen Funktionseinheiten
- **Vorstellung der Patienten bei Visiten und Klinikskonferenzen**
- **Erstellung der Befundberichte und Arztbriefe**

Fachspezifische Fertigkeiten

Kompetenzlevel

1 = sicher beherrschen, obligates Ausbildungsziel

2 = unter Aufsicht durchgeführt

3 = gesehen

Verfahren	Richtzahl	Level	Mentor / Arzt
<i>Gynäkologische Untersuchung</i>	10	2	
<i>Vaginale Sonographie</i>	10	2	
<i>Palpation und Sonographie der Mamma</i>	5	2	
<i>Fetometrie</i>	5	2	
<i>Zervixsonographie</i>	5	3	
<i>Ultraschallgestützte Restharnbestimmung incl. Nierensonographie</i>	10	1	
<i>Entfernung einer Drainage</i>	3	2	
<i>Serompunktion</i>	3	2	
<i>Durchführung von subkutan-, intrakutan Nähten</i>	5	2	
<i>Punktion von Portsystemen</i>	5	1	
<i>Applikation von Chemotherapie</i>	10	2	
<i>Aszitespunktion</i>	1	2	
<i>Bewertung eines CTG's</i>	20	1	
<i>Vaginale Abstrichentnahme incl. pH-Messung</i>	5	1	

VORSTELLUNG DER „EIGENEN“ PATIENTEN BEI VISITEN UND KLINIKSKONFERENZEN

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

EPIKRISEN / ARZTBRIEFE DER „EIGENEN“ PATIENTEN

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Lehrveranstaltungen

Nutzen Sie die Lehrveranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten unserer Klinik und der Universitätsmedizin

- **Morgenbesprechungen, Klinikskonferenzen, ect.**
- **Lehrvisiten**, Plan siehe Aushang, **8 von 16 sind obligat**
- **PJ-Seminare**, Plan siehe Aushang, **8 sind obligat**
- Tumorboard, klinisch-pathologische Konferenz, M&M-Konferenz
- Fortbildung / Kongresse

An einer Universität finden nachmittags laufend Fortbildungsveranstaltungen in Form von Symposien, Kongressen oder im Rahmen der Weiterbildung für Ärzte statt.

Falls Sie PJ-Fortbildungen versäumt haben sollten, können Sie diese Fehltage durch die Teilnahme an anderen Fortbildungsveranstaltungen ausgleichen.

Klinische Nacht-/ Wochenenddienste (fakultativ)

Alle PJ-Studierenden der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bekommen Gelegenheit, im Rahmen von zwei oder mehr Nacht- oder Wochenenddiensten während ihres Tertials am Klinikalltag teilzunehmen.

Arbeitsbeginn ist zum Zeitpunkt der Dienstübergabe. Arbeitsende ist um 24:00 Uhr, um die Heimfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Bitte stellen Sie sich bei Arbeitsbeginn dem diensthabenden Arzt vor.

Arbeitsschwerpunkt ist die Aufnahme und Behandlung von Notfällen und die Unterstützung des Diensthabenden bei der Stationsarbeit und ggf. im Operationssaal. Der an den Dienst anschließende Arbeitstag ist frei zu geben.

Datum des geleisteten Dienstes	Unterschrift Dienstarzt

Datum des geleisteten Dienstes	Unterschrift Dienstarzt

ANWESENHEIT IM PJ-TERTIAL

1. Rotation

von bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Stationsarzt

2. Rotation

von bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Stationsarzt

3. Rotation

von bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Stationsarzt

4. Rotation

von bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Stationsarzt

EVALUATION DES PJ-TERTIALS

GGF. DER ROTATIONSSTELLEN

Voraussetzung für die Scheinaushändigung!

Liebe Studierende ,

Ihre selbstverständlich anonyme Evaluation kann wesentlich zur Ausbildungsqualität im PJ beitragen.

Evaluieren Sie bitte zeitnah nach Beendigung jedes Tertials, ggf. nach jedem Rotationszeitraum. Nutzen Sie dafür das für die studentische Evaluation des PJ eingerichtete Online-Portal im e-Campus.

Verbesserungsvorschläge:

NOTIZEN
